

40 % aller Unternehmensinsolvenzen 2021 im 4. Quartal

Trotz einer identen Zahl an Firmenpleiten wie im Vorjahr, sind die Passiva um fast die Hälfte gesunken.

Wien, 10.01.2022 – Laut aktueller KSV1870 Insolvenzrechnung befindet sich die Zahl der Firmenpleiten in Österreich mit 3.034 Fällen (+/- 0 %) auf Vorjahresniveau. Das Minus gegenüber dem Jahr 2019 fällt mit 40 % weniger Insolvenzen hingegen massiv aus. Aber: Das 4. Quartal 2021 steht auch für eine Trendumkehr – nicht weniger als 40 % aller diesjährigen Firmenpleiten erfolgten in diesem Zeitraum. Das sind ähnlich viele wie im vierten Quartal 2019, womit sich erstmals seit Ausbruch der Corona-Krise ein Quartalsergebnis auf „Vor-Krisen-Niveau“ bewegt. Eine ähnliche Entwicklung erwartet der KSV1870 für das Jahr 2022. Gleichzeitig sind die geschätzten Passiva um 42,4 % auf 1.761 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Weiters sind die Zahlen der betroffenen Dienstnehmer (- 39,3 %) und Gläubiger (- 29,4 %) rückläufig.

„Wenn man von einer Trendumkehr sprechen möchte, dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt dafür. Mit Blick auf die vergangenen Wochen zeigt sich deutlich, dass im Bereich der Unternehmen erstmals seit Beginn der Corona-Krise Quartalszahlen auf dem Tisch liegen, die ‚Vor-Krisen-Niveau‘ erreicht haben“, erklärt MMag. Karl-Heinz Götze, Leiter KSV1870 Insolvenz. Zwischen Oktober und Dezember 2021 wurden österreichweit 1.220 Firmenpleiten gezählt – das sind 40 % aller diesjährigen Unternehmensinsolvenzen. Dieses Quartalsergebnis entspricht nicht nur etwa 2,5-mal so vielen Fällen wie im Vorjahr, sondern es wurde damit auch das „2019er-Niveau“ erreicht. Dass die Zahl der Firmenpleiten in Richtung Jahresende steigt, ist aufgrund zuletzt auslaufender Staatshilfen wenig überraschend – hinzu kommt, dass Gesundheitskassa und Finanzämter nun wieder Insolvenzanträge stellen. Dem gegenüber stehen Betriebe, die ihre Geschäftslage wesentlich optimistischer einschätzen. Demnach bewerten 65 % der befragten Betriebe ihre eigene Geschäftslage insbesondere im zweiten Halbjahr 2021 zunehmend positiv. „Im Vergleich zum Frühjahr schätzt ein Fünftel der Unternehmen die eigene Geschäftssituation mit sehr gut oder gut ein. Ein Wert, der zuletzt im März 2020 noch vor der Pandemie erreicht wurde“, kommentiert Mag. Ricardo-José Vybiral, MBA, CEO der KSV1870 Holding AG, die Ergebnisse des jüngsten Austrian Business Check des KSV1870.

4. Quartal 2021: Branchenunterschiede unübersehbar

Während der Corona-Pandemie hat der KSV1870 darauf aufmerksam gemacht, dass Branchen in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung differenziert bewertet werden müssen – selbst innerhalb einer Branche kann es zu deutlichen Unterschieden kommen. Mit Fokus auf das 4. Quartal 2021 bestätigt sich dieses Bild auch bei den Insolvenzen. Ein massives Plus (+ 75 %) verzeichnet die Bauwirtschaft – hier gibt es sogar um 9 % mehr Fälle als im vierten Quartal 2019. Der Bereich Verkehr/Nachrichtenübermittlung vermeldet für diesen Zeitraum viermal so viele Pleiten wie 2020 und etwa 25 % mehr Fälle als 2019. Deutlich weniger Pleiten gibt es in der Holzverarbeitenden Industrie (2019: - 44 %) oder der Freizeitwirtschaft, die ein identes Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr und ein Minus von 31 % gegenüber 2019 vorweist.

2021: Massive Unterschiede zwischen den Bundesländern

Österreichweit verhält sich die Insolvenzentwicklung bei den Unternehmen im Jahresverlauf sehr unterschiedlich – von einem massiven Minus bis hin zu einem deutlichen Plus ist alles dabei. Während Vorarlberg einen Rückgang von 30,6 % verzeichnet, gibt es im Vergleich zum Vorjahr in Wien (+ 10,6 %) und Niederösterreich (+ 7,6 %) mehr Unternehmen, die in die Insolvenz geschlittert sind. Ebenfalls einen Rückgang verzeichnen Kärnten (- 23,4 %), Salzburg (-11,8%), das Burgenland (- 5,3 %), Tirol (- 4,4 %) sowie Oberösterreich (- 9,9%) und die Steiermark mit einem Minus von 6,9 %.

Passiva im Vergleich zum Vorjahr halbiert

Die geschätzten Verbindlichkeiten der Unternehmen sind gegenüber dem Jahr 2020 um fast die Hälfte gesunken. Während im vergangenen Jahr die Passiva mehr als 3.000 Mio. Euro

ausgemacht haben, so sind es heuer 1.761 Mio. Euro – rund zwei Drittel davon entfallen auf die Bundesländer Wien und Niederösterreich. Wenn man von der außergewöhnlichsten Insolvenz des Vorjahres, dem Fall „Commerzbank Mattersburg“ mit 800 Mio. Euro, absieht, ergibt sich noch immer eine Reduktion von rund 22 %. Damit setzt sich ein Trend fort, den der KSV1870 bereits das gesamte Jahr über beobachtet: Firmenpleiten werden zunehmend kleinteiliger. Die bis dato größte Pleite des Jahres (nach Passiva) ist EYEMAXX Real Estate AG mit geschätzten Verbindlichkeiten von 200 Mio. Euro. Dahinter folgen die Autobank Aktiengesellschaft (120 Mio. Euro) und die neuerliche Insolvenz der Odebrecht E&P GmbH mit 108 Mio. Euro. Diese drei Fälle sind zugleich auch jene Pleiten mit einem Volumen von mindestens 100 Mio. Euro – im Vorjahr gab es sechs Fälle dieser Größenordnung.

Ausblick: Jahresausklang 2021 richtungsweisend für 2022

Die vom KSV1870 zuletzt prognostizierten Nachholeffekte bei den Unternehmensinsolvenzen sind wie erwartet eingetreten. Zwar wurden zahlreiche Firmenpleiten aufgrund der unter anderem erst Ende September ausgelaufenen „Safety-Car-Phase“ unnötigerweise verzögert, was aus volkswirtschaftlicher Sichtweise wenig sinnvoll ist, doch seit einigen Wochen ist ein deutlicher Anstieg in Richtung „Vor-Krisen-Niveau“ offensichtlich. Nichtsdestotrotz erwartet der KSV1870 auch im kommenden Jahr keinen plötzlich eintretenden Insolvenzausbruch, sondern eine sukzessive Fortsetzung der jüngsten Entwicklung. „Die im vierten Quartal eingesetzte Trendumkehr wird für die Zahl der Firmenpleiten im Jahr 2022 richtungsweisend sein. Es ist davon auszugehen, dass sich das aktuelle Niveau fortsetzen wird“, erklärt Götze. Für das kommende Jahr ist damit ein Ergebnis rund um die 5.000-Fälle-Marke durchaus realistisch – damit würde man sich auf „Vor-Krisen-Niveau“ befinden.

Rückfragehinweis:

Markus Hinterberger

KSV1870 Unternehmenskommunikation

Telefon 050 1870-8205, E-Mail: hinterberger.markus@ksv.at

www.ksv.at, Twitter: <https://twitter.com/KSV1870>

Über den KSV1870

Der Kreditschutzverband von 1870 (KSV1870) zählt zu den führenden Wirtschaftsplattformen Österreichs. Durch innovative, digitale Lösungen minimiert der Gläubigerschutzverband mit seinen Tochtergesellschaften die ökonomischen Risiken seiner Kunden und trägt wesentlich zu ihrem Geschäftserfolg bei. Der KSV1870 bewahrt Wirtschaftstreibende vor finanziellem Schaden, stärkt ihre Liquidität und identifiziert neue Wachstumschancen. Aktuell serviert die Unternehmensgruppe mehr als 30.000 Mitglieder im In- und Ausland.

Internationale Bonitätsauskünfte, Inkasso-Dienstleistungen und Vertretungen in Insolvenzverfahren unterstützen bei einem professionellen Risikomanagement und sorgen für sichere Geschäfte. Neues Wachstum ermöglicht der KSV1870 durch innovative Lösungen im Business Analytics-Bereich. Wirtschaftsinformationen aus unterschiedlichen Datenpools, intelligent analysiert und ausgespielt in Echtzeit, öffnen die Tür zu neuen Umsatzpotenzialen. Der KSV1870 schafft Wissen und sichert Werte. Im Jahr 2020 haben 362 Mitarbeiter eine Betriebsleistung von 45,7 Mio. Euro erwirtschaftet. Über das Webportal www.ksv.at können alle Services und Produkte rund um die Uhr abgerufen werden.

Unternehmensinsolvenzen 2021

	2021	2020	Veränderung	
Eröffnete Insolvenzen	2.060	1.804	+	14,2 %
Nichteröffnete Insolvenzverfahren (mangels kostendeckenden Vermögens)	974	1.230	-	20,8 %
Gesamtinsolvenzen	3.034	3.034	+/-	0,0 %
Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten in EUR	1.761 Mio.	3.057 Mio.	-	42,4 %
Betroffene Dienstnehmer	9.900	16.300	-	39,3 %
Betroffene Gläubiger	29.100	41.200	-	29,4 %

Die geschätzten Insolvenzverbindlichkeiten dürfen nicht mit den tatsächlichen Verlusten aus Insolvenzen gleichgesetzt werden. Zu berücksichtigen sind Quotenzahlungen im Rahmen von Sanierungsplänen, Ausschüttungen aus Verwertungen von Konkursmassen sowie Sonderrechte aufgrund von Aus- und Absonderungsrechten.

Großinsolvenzen 2021 – ab 10 Mio. derzeit bekannte Passiva

1	EYEMAXX Real Estate AG, Leopoldsdorf	Konkurs	200,0 Mio.
2	Autobank Aktiengesellschaft, Wien	Konkurs	120,0 Mio.
3	Odebrecht E&P GmbH, Wien	Konkurs	108,0 Mio.
4	"die EIGENTUM" Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft m.b.H., Vösendorf	Konkurs	65,0 Mio.
5	Eyemaxx International Holding & Consulting GmbH, Leopoldsdorf	Konkurs	53,7 Mio.
6	Verlassenschaft nach KR Ing. Hubert Palfinger, Salzburg Gnigl	Konkurs	50,0 Mio.
7	Salzburg Schokolade GmbH, Grödig	Konkurs	27,3 Mio.
8	Energetica Industries GmbH, Liebenfels	SV o. EV	25,0 Mio.
9	Seisenbacher Gesellschaft m.b.H., Ybbsitz	SV o. EV	23,1 Mio.
10	Gerd Wimmer, Vermietung und Verpachtung, St. Pölten	SV o. EV	23,1 Mio.
11	VST BUILDING TECHNOLOGIES AG vorm. VST-Verbundschalungstechnik AG, Leopoldsdorf	SV o. EV	22,0 Mio.
12	AIK Energy Austria GmbH, Wien	Konkurs	19,0 Mio.
13	ASB Graz gemeinnützige Rettung und Soziale Dienste GmbH, Graz	Konkurs	15,1 Mio.

14	CONEX GmbH, St. Veit an der Glan	Konkurs	14,9 Mio.
15	SFL Engineering GmbH, St. Marein im Mürztal	SV m. EV	11,0 Mio.
16	Bernhard Kölly geb. 24.08.1985, Deutschkreutz	Konkurs	11,0 Mio.
17	YAMUNA GmbH, Gars am Kamp	Konkurs	10,3 Mio.
18	Miro Bau GmbH, Wien	Konkurs	10,0 Mio.

Angaben in EUR

Insolvenzdaten im Vergleich, 2021

	2019	2020	2021
Konkurse	2.670	1.576	1.836
eröffnete Sanierungsverfahren	374	228	224
Zwischensumme	3.044	1.804	2.060
Nicht eröffnete Insolvenzverfahren (mangels kostendeckenden Vermögens)	1.974	1.230	974
Gesamt	5.018	3.034	3.034

Eröffnete Insolvenzen nach Verbindlichkeiten, 2021

	Fälle	Geschätzte Passiva in Mio. EUR
Großinsolvenzen über 10 Mio. EUR	18	1.000
Großinsolvenzen über 2 Mio. EUR bis 10 Mio.EUR	65	259
Insolvenzen bis 2 Mio. EUR	1.977	502
Gesamt	2.060	1.761

Insolvenzen im Bundesländervergleich, 2021

(Eröffnete und nicht eröffnete Insolvenzen)

Bundesland	Fälle 2021	Fälle 2020	Veränderung	Passiva 2021 in Mio. EUR	Passiva 2020 in Mio. EUR
Wien	1.189	1.075	10,6%	499	1.016
Niederösterreich	594	552	7,6%	529	231
Burgenland	124	131	-5,3%	41	950
Oberösterreich	255	283	-9,9%	66	233
Salzburg	165	187	-11,8%	109	50
Vorarlberg	50	72	-30,6%	20	153
Tirol	153	160	-4,4%	36	74
Steiermark	363	390	-6,9%	179	286
Kärnten	141	184	-23,4%	282	64
Gesamt	3.034	3.034	0,0%	1.761	3.057

Eröffnete und nicht eröffnete Insolvenzen, 2021

	eröffnete Sanierungs- verfahren 2021	Eröffnete Konkurse 2021	Eröffnete Verfahren Gesamt 2021	Nichteröffnete Verfahren 2021
Wien	50	727	777	412
Niederösterreich	65	407	472	122
Burgenland	7	62	69	55
Oberösterreich	30	145	175	80
Salzburg	17	88	105	60
Vorarlberg	5	27	32	18
Tirol	5	96	101	52
Steiermark	29	226	255	108
Kärnten	16	58	74	67
Gesamt	224	1836	2.060	974

Eröffnete Sanierungsverfahren / Entzug der Eigenverwaltung 2021 zu 2020

	eröffnete SV m. EV 2021	Verän- derung zu 2020	Entzug der EV 2021	eröffnete SV o. EV 2021	Verän- derung zu 2020	Summe SV 2021	Verän- derung zu 2020
Wien	10	-9,1%	3	40	25,0%	50	16,3%
Niederösterreich	5	-16,7%	1	60	36,4%	65	30,0%
Burgenland	0	0,0%	0	7	75,0%	7	75,0%
Oberösterreich	4	-	1	26	-33,3%	30	-23,1%
Salzburg	5	-	3	12	33,3%	17	88,9%
Vorarlberg	2	-60,0%	0	3	200,0%	5	-16,7%
Tirol	1	-75,0%	0	4	-20,0%	5	-44,4%
Steiermark	4	-33,3%	3	25	-35,9%	29	-35,6%
Kärnten	1	-80,0%	0	15	-16,7%	16	-30,4%
Gesamt	32	-13,5%	11	192	0,5%	224	-1,8%

Insolvenzen nach Branchen, Österreich 2021

Österreich	eröffnete Fälle 2021	Nicht eröffnete Fälle 2021	Gesamt Fälle 2021	Passiva in Mio. EUR 2021
Bauwirtschaft	480	115	595	188
Textilwirtschaft/Leder	29	7	36	17
Maschinen und Metall	72	18	90	93
Lebens- und Genußmittel	63	24	87	52
Holz/Möbel	25	0	25	32
Glas/Keramik	14	2	16	5
Elektro/Elektronik	12	10	22	28
Gastgewerbe	239	144	383	57
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	82	47	129	23
Papier/Druck/Verlagswesen	11	1	12	4
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	8	4	12	3
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	216	130	346	48
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	17	8	25	9
Freizeitwirtschaft	14	3	17	4
Elektronische Datenverarbeitung	46	16	62	25
Bergbau/Energie	6	0	6	24
Unternehmensbez. Dienstleistungen	383	154	537	569
Land/Forstwirtschaft/Tiere	40	12	52	15
Privat	11	15	26	51
sonstige Bereiche	292	264	556	514
Gesamt	2.060	974	3.034	1.761

Insolvenzen nach Branchen, Wien 2021

Wien	eröffnete Fälle 2021	Nicht eröffnete Fälle 2021	Gesamt Fälle 2021	Passiva in Mio. EUR 2021
Bauwirtschaft	203	52	255	53
Textilwirtschaft/Leder	13	3	16	11
Maschinen und Metall	9	5	14	7
Lebens- und Genußmittel	18	11	29	3
Holz/Möbel	3	0	3	1
Glas/Keramik	3	0	3	1
Elektro/Elektronik	4	7	11	0
Gastgewerbe	79	70	149	13
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	24	23	47	5
Papier/Druck/Verlagswesen	3	1	4	0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	3	1	4	0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	106	82	188	23
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	5	4	9	3
Freizeitwirtschaft	1	1	2	0
Elektronische Datenverarbeitung	19	6	25	10
Bergbau/Energie	3	0	3	21
Unternehmensbez. Dienstleistungen	163	68	231	316
Land/Forstwirtschaft/Tiere	5	3	8	2
Privat	2	5	7	0
sonstige Bereiche	111	70	181	30
Gesamt	777	412	1.189	499

Insolvenzen nach Branchen, Niederösterreich 2021

Niederösterreich	eröffnete Fälle 2021	Nicht eröffnete Fälle 2021	Gesamt Fälle 2021	Passiva in Mio. EUR 2021
Bauwirtschaft	104	12	116	37
Textilwirtschaft/Leder	3	0	3	0
Maschinen und Metall	24	1	25	52
Lebens- und Genußmittel	21	1	22	11
Holz/Möbel	10	0	10	13
Glas/Keramik	2	0	2	0
Elektro/Elektronik	2	0	2	1
Gastgewerbe	60	14	74	11
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	31	7	38	6
Papier/Druck/Verlagswesen	3	0	3	2
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	2	1	3	1
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	49	6	55	9
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	5	0	5	0
Freizeitwirtschaft	3	0	3	1
Elektronische Datenverarbeitung	8	1	9	2
Bergbau/Energie	1	0	1	0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	66	15	81	161
Land/Forstwirtschaft/Tiere	19	1	20	5
Privat	0	2	2	0
sonstige Bereiche	59	61	120	217
Gesamt	472	122	594	529

Insolvenzen nach Branchen, Burgenland 2021

Burgenland	eröffnete Fälle 2021	Nicht eröffnete Fälle 2021	Gesamt Fälle 2021	Passiva in Mio. EUR 2021
Bauwirtschaft	21	9	30	24
Textilwirtschaft/Leder	1	1	2	0
Maschinen und Metall	1	0	1	0
Lebens- und Genußmittel	2	0	2	1
Holz/Möbel	1	0	1	2
Glas/Keramik	1	1	2	0
Elektro/Elektronik	1	1	2	0
Gastgewerbe	3	6	9	0
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	1	1	0
Papier/Druck/Verlagswesen	1	0	1	2
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	7	4	11	2
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	0	0
Freizeitwirtschaft	1	0	1	0
Elektronische Datenverarbeitung	2	2	4	2
Bergbau/Energie	0	0	0	0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	9	8	17	1
Land/Forstwirtschaft/Tiere	3	0	3	1
Privat	1	0	1	0
sonstige Bereiche	14	22	36	6
Gesamt	69	55	124	41

Insolvenzen nach Branchen, Oberösterreich 2021

Oberösterreich	eröffnete Fälle 2021	Nicht eröffnete Fälle 2021	Gesamt Fälle 2021	Passiva in Mio. EUR 2021
Bauwirtschaft	36	8	44	10
Textilwirtschaft/Leder	2	0	2	1
Maschinen und Metall	10	5	15	11
Lebens- und Genußmittel	5	3	8	6
Holz/Möbel	4	0	4	6
Glas/Keramik	5	1	6	2
Elektro/Elektronik	0	1	1	0
Gastgewerbe	18	14	32	3
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	8	5	13	3
Papier/Druck/Verlagswesen	1	0	1	0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	1	1	0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	13	10	23	1
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	3	0	3	4
Freizeitwirtschaft	3	0	3	0
Elektronische Datenverarbeitung	5	2	7	2
Bergbau/Energie	1	0	1	1
Unternehmensbez. Dienstleistungen	32	6	38	9
Land/Forstwirtschaft/Tiere	3	1	4	3
Privat	0	1	1	0
sonstige Bereiche	26	22	48	4
Gesamt	175	80	255	66

Insolvenzen nach Branchen, Salzburg 2021

Salzburg	eröffnete Fälle 2021	Nicht eröffnete Fälle 2021	Gesamt Fälle 2021	Passiva in Mio. EUR 2021
Bauwirtschaft	14	3	17	7
Textilwirtschaft/Leder	5	0	5	2
Maschinen und Metall	5	1	6	3
Lebens- und Genußmittel	3	3	6	28
Holz/Möbel	1	0	1	0
Glas/Keramik	1	0	1	0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0
Gastgewerbe	18	14	32	2
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	6	2	8	1
Papier/Druck/Verlagswesen	1	0	1	0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	1	0	1	2
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	11	8	19	2
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	0	0
Freizeitwirtschaft	0	0	0	0
Elektronische Datenverarbeitung	2	0	2	0
Bergbau/Energie	0	0	0	0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	17	8	25	4
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	2	2	0
Privat	3	1	4	50
sonstige Bereiche	17	18	35	8
Gesamt	105	60	165	109

Insolvenzen nach Branchen, Vorarlberg 2021

Vorarlberg	eröffnete Fälle 2021	Nicht eröffnete Fälle 2021	Gesamt Fälle 2021	Passiva in Mio. EUR 2021
Bauwirtschaft	5	4	9	1
Textilwirtschaft/Leder	2	0	2	1
Maschinen und Metall	4	1	5	3
Lebens- und Genußmittel	0	0	0	0
Holz/Möbel	0	0	0	0
Glas/Keramik	0	0	0	0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0
Gastgewerbe	8	0	8	12
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	0	0	0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	3	2	5	0
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	1	1	0
Freizeitwirtschaft	0	0	0	0
Elektronische Datenverarbeitung	0	1	1	0
Bergbau/Energie	0	0	0	0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	6	5	11	1
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	0	0
Privat	0	0	0	0
sonstige Bereiche	4	4	8	2
Gesamt	32	18	50	20

Insolvenzen nach Branchen, Tirol 2021

Tirol	eröffnete Fälle 2021	Nicht eröffnete Fälle 2021	Gesamt Fälle 2021	Passiva in Mio. EUR 2021
Bauwirtschaft	20	7	27	4
Textilwirtschaft/Leder	1	1	2	0
Maschinen und Metall	2	0	2	1
Lebens- und Genußmittel	4	0	4	1
Holz/Möbel	0	0	0	0
Glas/Keramik	2	0	2	2
Elektro/Elektronik	0	0	0	0
Gastgewerbe	17	7	24	6
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	5	2	7	2
Papier/Druck/Verlagswesen	1	0	1	0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	1	1	0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	7	3	10	1
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	2	2	0
Freizeitwirtschaft	2	2	4	2
Elektronische Datenverarbeitung	0	2	2	0
Bergbau/Energie	0	0	0	0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	26	12	38	9
Land/Forstwirtschaft/Tiere	2	0	2	1
Privat	1	1	2	0
sonstige Bereiche	11	12	23	7
Gesamt	101	52	153	36

Insolvenzen nach Branchen, Steiermark 2021

Steiermark	eröffnete Fälle 2021	Nicht eröffnete Fälle 2021	Gesamt Fälle 2021	Passiva in Mio. EUR 2021
Bauwirtschaft	60	16	76	42
Textilwirtschaft/Leder	2	1	3	2
Maschinen und Metall	12	4	16	10
Lebens- und Genußmittel	8	4	12	1
Holz/Möbel	5	0	5	8
Glas/Keramik	0	0	0	0
Elektro/Elektronik	4	1	5	2
Gastgewerbe	29	12	41	9
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	8	3	11	6
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	1	0	1	0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	16	7	23	5
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	3	0	3	1
Freizeitwirtschaft	2	0	2	0
Elektronische Datenverarbeitung	9	2	11	8
Bergbau/Energie	1	0	1	2
Unternehmensbez. Dienstleistungen	46	17	63	46
Land/Forstwirtschaft/Tiere	7	5	12	3
Privat	4	4	8	1
sonstige Bereiche	38	32	70	33
Gesamt	255	108	363	179

Insolvenzen nach Branchen, Kärnten 2021

Kärnten	eröffnete Fälle 2021	Nicht eröffnete Fälle 2021	Gesamt Fälle 2021	Passiva in Mio. EUR 2021
Bauwirtschaft	17	4	21	10
Textilwirtschaft/Leder	0	1	1	0
Maschinen und Metall	5	1	6	6
Lebens- und Genußmittel	2	2	4	1
Holz/Möbel	1	0	1	2
Glas/Keramik	0	0	0	0
Elektro/Elektronik	1	0	1	25
Gastgewerbe	7	7	14	1
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	4	4	0
Papier/Druck/Verlagswesen	1	0	1	0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	1	0	1	0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	4	8	12	5
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	1	1	2	1
Freizeitwirtschaft	2	0	2	1
Elektronische Datenverarbeitung	1	0	1	1
Bergbau/Energie	0	0	0	0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	18	15	33	22
Land/Forstwirtschaft/Tiere	1	0	1	0
Privat	0	1	1	0
sonstige Bereiche	12	23	35	207
Gesamt	74	67	141	282

Gründungsjahr der insolventen Unternehmen 2021

0 %	vor 1939 gegründet
0 %	von 1939 bis 1959
1 %	von 1960 bis 1969
2 %	von 1970 bis 1979
3 %	von 1980 bis 1989
4 %	von 1990 bis 1994
4 %	von 1995 bis 1999
6 %	von 2000 bis 2004
10 %	von 2005 bis 2009
70 %	ab 2010
100 %	Gesamt

Aufteilung der Insolvenzen nach Rechtsformen 2021

	Eröffnete Fälle 2021	Eröffnete Fälle 2020	Nichteröffnete Fälle 2021	Nichteröffnete Fälle 2020
Einzelunternehmen	778	486	496	603
Offene Gesellschaft	17	16	14	9
Kommanditgesellschaft	130	78	77	48
GesmbH	1.012	973	237	223

Aktiengesellschaft	3	10	0	0
Privatstiftung	1	5	0	1
Vereine	13	22	19	17
Ausland	12	8	5	2
Sonstige (Verlassenschaften, Private, Gesellschafter, Landwirte etc.)	94	206	126	327
Gesamt	2.060	1.804	974	1.230

Wien, 10.01.2022

Insolvenzstatistik für Unternehmen sowie Private

Die Insolvenzstatistik liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren Österreichs. Grundlage der Analyse sind übermittelte Daten der zuständigen Landesgerichte sowie Bezirksgerichte und Informationen aus der KSV1870 Wirtschaftsdatenbank. Der KSV1870 erstellt diese Auswertungen zum ersten Quartal, zum ersten Halbjahr, für das erste bis dritte Quartal und zum Jahresende. Der Insolvenzstatistik liegt ein standardisiertes Verfahren zugrunde, das regelmäßig die gleiche Art der Analyse liefert und daher die Insolvenzzahlen seit Jahren konsistent abbildet. Eventuell auftretende Abweichungen - bei abgewiesenen Konkursanträgen oder eröffneten Verfahren - erklären sich daraus, dass je nach Verfahrensart die Insolvenz einer Firma nur ein Mal pro Jahr gezählt wird. Auch Änderungen der Gerichtszuständigkeit während des Insolvenzverlaufes können leichte Verschiebungen möglich machen.

Rückfragenhinweis:

Markus Hinterberger

KSV1870 Unternehmenskommunikation

Telefon 050 1870-8205, E-Mail: hinterberger.markus@ksv.at

www.ksv.at, Twitter: <https://twitter.com/KSV1870>